

# Uraufführung des Singfestival-Marschs

**Lauter Premieren konnte die Harmonie Freienbach an ihrem Frühlingskonzert feiern: Es war der erste Auftritt mit dem neuen Dirigenten Valentin Vogt, zum ersten Mal spielte die Spezialformation Niinermuisig, und als Höhepunkt präsentierte die Harmonie zum ersten Mal den Singfestival-Marsch.**

Von Albin Föllmi Junior

*Pfäffikon.* – Eingänglich, nicht zu modern und mit einer Fanfare am Anfang, die dann einen Bezug zum Lied und zum Gesang aufweisen soll, so lauteten die Anforderungen an den Marsch, der das kantonale Singfestival im Mai umrahmen wird. Zudem müsse er noch leicht spielbar sein und auf die Instrumentation heutiger Blasorchester Rücksicht nehmen. Der Initiator dieser Idee, das Organisationskomitee des Singfestivals, wählte für diese Aufgabe Komponist Peter Lüssi aus, der den Singfestival-Marsch den Wünschen entsprechend schrieb. Im

Namen des OKs konnte Othmar Willi, Präsident des Männerchors Pfäffikon am Etzel, denn auch mit Stolz das Werk offiziell der Harmonie Freienbach in der Aula der Kantonsschule Ausserschwyz schenken.

Die Uraufführung gelang in vorzüglicher Weise: Die Musiker spielten ohne Fehl und Tadel, Othmar Willi wusste das Singfestival würdig umrahmt, Komponist Peter Lüssi sah sein Werk von der Harmonie in der von ihm gewünschten und beabsichtigten Weise interpretiert, und das Publikum spendete tosenden Applaus. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieser Uraufführung leistete der neue Dirigent der Harmonie Freienbach, Valentin Vogt. Der Schwung und Elan, mit denen er sein erstes Frühlingskonzert leitete, gingen spürbar auch auf die Harmonie über, die mit neuer Frische aufspielen konnte.

## Klänge aus Obwalden

An ihren Frühlingskonzerten ist die Harmonie Freienbach immer wieder für eine Überraschung gut. Nach dem Big Band Projekt am vorletzten Frühlingskonzert war es dieses Mal die

Spezialformation Niinermuisig. Die neun Bläser unterhielten das Publikum mit Ländler-, Polka- und Marschstücken wie «Gruss an Freudenberg» oder «Suiri Milch», die aus der Feder von Otto Würsch und Francesco Rasselli stammen. Die Idee der Niinermuisig kam ursprünglich, wie der Dialekt vermuten lässt, aus dem Kanton Obwalden. Die Formation der Harmonie Freienbach unterschied sich einzig beim Tenorhorn vom Original: Heinz Kümin griff stattdessen zur Posaune.

Aber auch der Rest des Konzerts konnte sich hören lassen. Die Harmonie entschied sich dabei für rassige Stücke aus der Volksmusik: Südländisches wie die beiden Paso Dobles «Pepita Greus» von Pascual Pérez Chovi und «Gallito» von Santiago Lope, sowie «Second Suite for Band» von Alfred Reed und Ausgelassenes wie die vier Zigeunertänze in «Puzta» von Jan van der Roost. Die zweite Ausgabe des Frühlingskonzerts der Harmonie Freienbach findet am Samstag, 21. April, in Freienbach statt und wird mit Festwirtschaft, Kafistube und Bierhimmel umrahmt.



Valentin Vogt (Bild rechts) erlebte das Frühlingskonzert der Harmonie Freienbach zum ersten Mal als Dirigent. Sein Schwung und Elan übertrugen sich auch auf das Orchester.

Bilder Albin Föllmi Junior